

Frau
Bärbel Bas MdB
Präsidentin des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

CSI-Deutschland
gemeinnützige GmbH
Postfach 210339, 80673 München
Telefon 089-589975-50
Fax 089-589975-51
E-mail info@csi-de.de
Internet www.csi-de.de

München, den 06.12.2023

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

mit großer Bestürzung haben wir miterleben müssen, wie Sie am 30. November d.J. die Präsidentin der Nationalversammlung der Republik Aserbaidschan, Frau Dr. Sahiba Gafarova, im Deutschen Bundestag empfangen haben und dabei nach uns vorliegenden Berichten Unterstützung für die von Aserbaidschan gegenüber der armenischen Bevölkerung in Bergkarabach betriebene Politik ethnischer Säuberung signalisiert haben, die einem Genozid gleichkommt. Sie hielten zusammen mit Frau Dr. Gafarova vor den Fahnen Deutschlands und der EU ein Foto mit der Aufschrift Karabakh (Karabach) in die Kamera.

Wie allgemein bekannt, berichten kirchliche Quellen in Armenien, dass nach der ethnischen Säuberung Bergkarabachs den Kirchen und anderen Kulturgüter in diesem jahrtausendealten armenischen Siedlungsgebiet die Zerstörung durch Aserbaidschan droht. Zudem greift Aserbaidschan immer wieder Gebiete im Süden Armeniens an und hält in Baku 51 Armenier als Geiseln fest – darunter 8 Politiker, 36 Soldaten und 7 Zivilisten -, um Armeniens Zustimmung zu einem Friedensvertrag und der damit verbundenen Besiegelung der Vertreibung zu erpressen.

Da wir davon ausgehen, dass Ihnen bekannt ist, dass Frau Gafarova als hochrangiges Mitglied der regierenden Yeni Azərbaycan Partiyası (YAP) die in deren Programm verankerte nationalistische Ideologie von Diktator Alijew vertritt, die jüngst zur Belagerung und Vertreibung von knapp 120.000 christlichen Armeniern aus Bergkarabach und einer hieraus entstandenen humanitären Katastrophe führte, können wir nicht anders, als Unverständnis und Empörung über die von Ihnen demonstrierte Unterstützung für das genozidale Vorgehen Aserbaidschans zum Ausdruck zu bringen.

Ihr schockierendes Karabach-Foto mit Dr. Gafarova hat nicht nur hierzulande, sondern auch in Armenien großen Schaden angerichtet und international weitere Zweifel an der von Frau Baerbock postulierten wertebundenen Außenpolitik geschürt. Wir fordern Sie deshalb auf, sich von der ethnischen Säuberung Bergkarabachs durch Aserbaidschan nicht nur zu distanzieren, sondern diese zu verurteilen! Tragen Sie dazu bei, dass Deutschland Aserbaidschan keinen Freifahrtschein für ein Weiterso in der Aggression gegenüber der Republik Armenien und den armenischen Menschen ausstellt!

Mit freundlichen Grüßen



Peter Fuchs
Geschäftsführer CSI-Deutschland



Dr. John Eibner
Internationaler Präsident CSI